

Ski Alpin

Trophäe für Hirscher und Fenninger

SÖLDEN Der «Skieur d'Or», die Auszeichnung für die herausragendste Persönlichkeit der vorangegangenen alpinen Saison, ist im Vorfeld des Weltcup-Prologs in Sölden (Ö) gleich doppelt verliehen worden. Die Trophäe geht in diesem Jahr an Marcel Hirscher und Anna Fenninger. Die beiden Salzburger erhielten bei der von der Internationalen Ski-Journalisten-Vereinigung (AIJS) durchgeführten Wahl die exakt gleiche Anzahl Stimmen. Beiden wurde die Ehre in ihrer Karriere bereits zum zweiten Mal zuteil. Die wegen ihrer schweren Knieverletzung die gesamte Saison ausfallende Fenninger hatte den Pokal schon vor zwölf Monaten entgegennehmen dürfen, Hirscher holte sich bei der Abstimmung vor drei Jahren bereits die Auszeichnung. (si)



SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti in Aktion. (Foto: Michael Zanghellini)

Squash

SRC Vaduz holt beim Liganeuling zwei Punkte

KRIENS Ohne den neuen Legionär Jens Schoor und Roger Baumann trat der SRC Vaduz gestern das zweite Ligaspiel bei den Pythons Kriens an. Am Ende konnten sich die Vaduzer Squaher trotz eines 2:2-Unentschieden über zwei Punkte freuen, denn in den Sätzen gewannen sie mit 7:6. Spielertrainer Davide Bianchetti und Patrick Maier erfüllten auf den Positionen 1 und 4 ihre Pflicht und fuhren zwei souveräne 3:0-Siege ein.

Ein wichtiger Satzgewinn

Nicht ganz so optimal lief es für Michel Haug und Marcel Rothmund auf den Positionen 3 und 4. Der angeschlagene Haug hatte gegen Roman Allinckx klar das Nachsehen und

musste sich mit 0:3 geschlagen geben. Auch Rothmund vermochte es nicht, sein Gegenüber Christoph Züst zu besiegen – er sicherte beim 1:3 dem SRC Vaduz aber den einen wichtigen Satz, der am Ende über einen oder zwei Punkte entschied. «Wir sind glücklich über die zwei Punkte. Alle Spieler haben ihr Bestes gegeben und sich voll reingehängt – der Auftakt in die Saison ist uns geglückt», so Bianchetti. (mm)

Pythons Kriens – SRC Vaduz 2:2
Position 1: Remo Handl (Sz 16) – Davide Bianchetti (It) 0:3 (4:11, 4:11, 5:11).
Position 2: Roman Allinckx (Sz 26) – Michel Haug (Sz 25) 3:0 (11:4, 12:10, 11:5).
Position 3: Christoph Züst (Sz 30) – Marcel Rothmund (Sz 32) 3:1.
Position 4: Nicola Schuler (Sz 146) – Patrick Maier (Sz 37) 0:3.

Titelkämpfe: Alle jagen Alessandro Banzer

Billard An diesem Wochenende beginnen die Liechtensteiner Landesmeisterschaften im Pool Billard. In der Central Garage in Schaan werden zum Auftakt die Disziplinen 8-Ball (Samstag) und 9-Ball (Sonntag) gespielt. Am 14. und 15. November stehen 14/1 und 10-Ball in Triesen auf dem Programm.

Der Titelverteidiger bei den diesjährigen Billard-Landesmeisterschaften heisst Alessandro Banzer – der Billard-Schaaner ist damit der Gajte bei den Landesmeisterschaften, die auch in diesem Jahr stark besetzt sein dürften.

Angesichts der Ausgangslage wird eine Titelverteidigung alles andere als einfach. Zwar gilt Banzer nach wie vor als einer der begnadetsten Spieler des Landes, mit seinen Mannschaftskollegen aus der Regionalliga West trifft er aber auf hochklassige Konkurrenz. Vizelandesmeister und Verbandspräsident Marco Cristoforetti hatte zwar bisher verletzungsbedingt nicht viele Einsätze in der Liga, dürfte aber hochmotiviert sein, einen ähnlichen Erfolg zu feiern wie letztes Jahr. Weiters dürften Banzers Teamkollegen Michael Biedermann (bisher ein Titel) und Rekordlandesmeister Patrick Pomberger ein Wörtchen mitreden, wenn es um den Gesamtlandesmeistertitel geht. Auch Oliver Müller, der noch nie den Gesamttitel

holen konnte, wird seine Ansprüche bekunden, die Nummer eins im Land zu sein.

Und auch die «zweite Reihe» ist stark besetzt: Mit Sathaphon Sophaku, der in der 1. Landesliga für den SBC Feldkirch im Einsatz steht, ist der Drittplatzierte des letzten Jahres auch zum Favoritenkreis zu zählen. Von der zweiten Mannschaft des BC Schaan gesellt sich der letztjährige 10-Ball-Disziplinenlandesmeister zu den Topfavoriten, doch auch jene, die weniger lange dabei sind, sich aber mit regelmässigen Trainings und erfolgreichen Ligaeinsätzen empfehlen – Martin und Steve Heeb – dürfen nicht unterschätzt werden.

Bester Allrounder wird gewinnen

Interessant wie das Titelrennen ist im Billard auch der Modus. An vier Spieltagen wird je eine Disziplin in Doppel-K.-o.-Turnierform ausgetragen. Gewinnt man ein Disziplinen-Turnier, ist man Landesmeister. Das grosse Ziel ist aber der Gesamtlandesmeister. Dieser wird aus der Summe der Punkte der einzelnen



Verbandspräsident und Vizelandesmeister Marco Cristoforetti (links) und Gesamtlandesmeister 2014 Alessandro Banzer. (Foto: ZVG)

Turniere errechnet. Für die Gesamtwertung reicht es also nicht, eine oder zwei Disziplinen zu beherrschen, es gilt auch, möglichst viele Punkte in jenen Disziplinen zu holen, in denen man eventuell nicht so stark ist. 2014 holte beispielsweise Alessandro Banzer den Landesmeistertitel mit dem 9-Ball-Titel, zwei zweiten Plätzen im 14/1 und im 10-Ball und einem vierten Rang im 8-Ball. (pd)

LANDESMEISTERSCHAFT

Programm
24. Oktober: 8-Ball in Schaan (Central Garage).
25. Oktober: 9-Ball in Schaan (Central Garage).
14. November: 14/1 in Triesen (Dart & Billard Center).
15. November: 10-Ball in Triesen (Dart & Billard Center).

Turnierbeginn ist jeweils um 11 Uhr.

Anmeldung
 Unter info@bc-schaan.li, auf im Club ausgehängter Anmeldeleiste oder bis spätestens 10.30 Uhr am Wettkampftag direkt bei der Turnierleitung.

EUROPA LEAGUE			
Gruppe A		Gruppe G	
Molde – Celtic Glasgow	3:1 (2:0)	Lazio Rom – Rosenborg Trondheim	3:1 (1:0)
Fenerbahce Istanbul – Ajax	1:0 (0:0)	Dnjepr Dnjeprow – St-Etienne	0:1 (0:1)
1. Molde	3 7:3 7	1. Lazio Rom	3 7:4 7
2. Fenerbahce Istanbul	3 4:5 4	2. St-Etienne	3 5:5 4
3. Celtic Glasgow	3 5:7 2	3. Dnjepr Dnjeprow	3 2:2 4
4. Ajax Amsterdam	3 3:4 2	4. Rosenborg Trondheim	3 3:6 1
Gruppe B		Gruppe H	
Liverpool – Rubin Kasan	1:1 (1:1)	Loko. Moskau – Besiktas Istanbul	1:1 (0:0)
Bordeaux – Sion	0:1 (0:1)	Sporting Lissabon – Skender. Korça	5:1 (2:0)
1. Sion	3 4:2 7	1. Lokomotive Moskau	3 6:2 7
2. Liverpool	3 3:3 3	2. Besiktas Istanbul	3 3:2 5
3. Rubin Kasan	3 2:3 2	3. Sporting Lissabon	3 7:5 4
4. Bordeaux	3 1:2 2	4. Skenderbeu Korça	3 1:8 0
Gruppe C		Gruppe I	
Gabala – Borussia Dortmund	1:3 (0:2)	Basel – Belenenses Lissabon	1:2 (1:2)
PAOK Saloniki – FK Krasnodar	0:0	Fiorentina – Lech Poznan	1:2 (0:0)
1. Borussia Dortmund	3 6:3 7	1. Basel	3 5:3 6
2. FK Krasnodar	3 3:3 4	2. Lech Poznan	3 2:3 4
3. PAOK Saloniki	3 1:1 3	3. Belenenses Lissabon	3 2:5 4
4. Gabala	3 2:5 1	4. Fiorentina	3 6:4 3
Gruppe D		Gruppe J	
Legia Warschau – Club Brügge	1:1 (0:1)	Monaco – Karabach Agdam	1:0 (0:0)
Midtjylland – Napoli	1:4 (1:3)	Anderlecht – Tottenham Hotspur	2:1 (1:1)
1. Napoli	3 11:1 9	1. Monaco	3 3:2 5
2. Midtjylland	3 5:5 6	2. Anderlecht	3 3:3 4
3. Club Brügge	3 2:9 1	3. Tottenham Hotspur	3 5:4 4
4. Legia Warschau	3 1:4 1	4. Karabach Agdam	3 2:4 3
Gruppe E		Gruppe K	
Villarreal – Dynamo Minsk	4:0 (2:0)	Schalke 04 – Sparta Prag	2:2 (1:0)
Rapid Wien – Viktoria Pilsen	3:2 (1:1)	Apoel Nikosia – Asteras Tripolis	2:1 (1:1)
1. Rapid Wien	3 6:3 9	1. Schalke 04	3 9:2 7
2. Villarreal	3 6:2 6	2. Sparta Prag	3 5:3 5
3. Viktoria Pilsen	3 4:4 3	3. Apoel Nikosia	3 2:6 3
4. Dynamo Minsk	3 0:7 0	4. Asteras Tripolis	3 2:7 1
Gruppe F		Gruppe L	
Braga – Marseille	3:2 (0:0)	Alkmaar – Augsburg	0:1 (0:1)
Slovan Liberec – Groningen	1:1 (0:0)	Partizan Belgrad – Athletic Bilbao	0:2 (0:1)
1. Braga	3 5:2 9	1. Athletic Bilbao	3 6:3 6
2. Slovan Liberec	3 2:2 4	2. Partizan Belgrad	3 6:5 6
3. Marseille	3 5:4 3	3. Augsburg	3 3:6 3
4. Groningen	3 1:5 1	4. Alkmaar	3 4:5 3

Ein Basler Fehltritt ohne Ansage – Belenenses Lissabon gewinnt mit 2:1

Fussball Nach zwei Siegen zum Auftakt in der Europa-League-Gruppenphase musste sich der FC Basel gegen Belenenses Lissabon mit 1:2 geschlagen geben – es war für Basel der zweite internationale Rückschlag seit dem Out in der Champions League.

Noch ist die Europa-League-Ausgangslage in der Gruppe I aus Optik der Bebbi ordentlich. Sie sind nach halbem Pensum topklassiert, aber vor dem Rückspiel in Lissabon (5. November) sind drei Equipen innerhalb von nur zwei Punkten platziert. So sehr der Schweizer Branchenprimus beispielsweise gegen die Prominenz aus der Premier League brilliert, so schwer tut er sich gegen Klubs aus dem Süden. Dass er nun aber gegen die Nummer 3 aus Lissabon in ernsthafte Schwierigkeiten geraten würde, damit war nicht zu rechnen; zumal die Equipe aus dem Quartier Belém ihrerseits seit Wochen in der Krise steckt und nicht auf Touren kommt.

Der trügerische Start

Als Verteidiger Michael Lang dem FCB nach einem Corner Delgados nahezu unbedrängt per Kopf bereits in der 15. Minute den 1:0-Vorteil er-



Belenenses Lissabon kürt sich im St. Jakob-Park zum Sieger. (Foto: Key)

möglichte, rechneten die Rotblau-Zugewandten mutmasslich zu früh mit einer Kür ohne allzu grosse Schwierigkeiten. Doch der erste Eindruck trugte. Die Lusitaner überraschten den Schweizer Titelhalter mit ihrer vorzüglichen Organisation. Nach zuletzt empfindlichen Abstürzen gegen Benfica (0:6), Porto (0:4) und Fiorentina (0:4) operierte die

Equipe von Ricardo Sá Pinto mit taktisch geschickter Zurückhaltung, ergriff dann aber die wenigen Optionen in der Platzhälfte der Bebbi verblüffend abgebrüht. Nach einem ersten Fehler Suchys düpierte die APO-EL-Leihgabe Luis Leal mit einem Weitschuss Basels 35-jährigen Ersatzkeeper Germano Vailati. Und als die Einheimischen noch vor der Halbzeit zu ungestüm die Korrektur anstrebten, schloss Kuca – notabene der einzige Ausländer im Europacup-Kader der Lissabonner – einen Konter perfekt ab. Für den FCB verlief der Abend nicht nur der ungenügenden Performance wegen höchst unglücklich. Nach der Pause erlitt Bree Embolo ohne gegnerische Einwirkung eine Knieverletzung und musste sich auswechseln lassen.

Sion führt die Tabelle an

Der Höhenflug des FC Sion auf internationaler Ebene geht weiter! Die Walliser führen nach dem 1:0-Sieg bei Bordeaux die Gruppe B souverän an und haben Riesen-Chancen aufs Weiterkommen. Nach halbem Pensum der Gruppenphase ist die Ausgangslage für den FC Sion schlicht vorzüglich. Der Vorsprung auf den Tabellenzweiten FC Liverpool beträgt sage und schreibe vier Punkte! Und Sion darf noch zwei Heimspiele austragen. Das Überwintern im Europacup ist zum Greifen nah. (si)